

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anja Kofbinger (Bündnis 90/Die Grünen) und Thomas Birk (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 30. September 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Oktober 2010) und **Antwort**

Umsetzung der Initiative zur Akzeptanz sexueller Vielfalt in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Warum wurde die Koordinierungsstelle für die Initiative zur Akzeptanz sexueller Vielfalt bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung erst Ende August besetzt, obwohl schon Mitte Mai feststand, wer diese Position besetzen soll und eine sofortige Freistellung gegeben war?

Zu 1.: Nachdem das Interessenbekundungs- und Bewerbungsverfahren zur Abordnung einer Lehrkraft im Mai 2010 abgeschlossen war, wurden zügig die notwendigen personalwirtschaftlichen Maßnahmen eingeleitet. Dieses Verfahren unter Beachtung der notwendigen Beteiligung der Personalvertretung benötigte den beschriebenen Zeitumfang bis Mitte August, so dass die Arbeitsaufnahme in der Koordinierungsstelle zum 16. August 2010 erfolgen konnte.

2. Wer war bis Ende August mit der fristgerechten Umsetzung der Maßnahmen der Initiative zur Akzeptanz sexueller Vielfalt beauftragt?

3. Welche Maßnahmen hat die zuständige Verwaltungseinheit in dieser Zeit (bis zum 1. September) durchgeführt?

Zu 2. und 3.: Mit der Festlegung des Maßnahmenpakets zur Bekämpfung von Homophobie durch Senatsbeschluss am 16. Februar 2010 erfolgte im gleichen Monat die beschränkte Ausschreibung zur Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe durch das sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB). Nach der Konzepterarbeitung beginnt nunmehr die Qualifizierung der Schlüsselpersonen in der Kinder- und Jugendhilfe, der die Fortbildung der Fachkräfte folgt.

Zur Qualifizierung der Fachkräfte im Schulbereich war ein längerer Abstimmungs- und Konzeptvorlauf notwendig, so dass im September die Vergabeverfahren beginnen konnten.

Die fachliche Verantwortung für die fristgerechte Umsetzung der Maßnahmen obliegt der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

4. Wie wurde der Auftrag zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften im Rahmen der Initiative zur Akzeptanz sexueller Vielfalt vom damit beauftragten LISUM umgesetzt? Wie viele Lehrerinnen und Lehrer wurden bisher fortgebildet?

Zu 4.: Das Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) hat die Aufgabe Führungskräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Lehrkräfte, die für die regionale Fortbildung und Qualifizierung eingesetzt werden) fortzubilden. Die Fortbildung der Lehrkräfte erfolgt im Anschluss daran durch die regionalen Fortbildungsinstitute. Am 03.12.2010 werden Führungskräfte im LISUM geschult. Am 08.12.2010 findet eine erste Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt. Weitere Fortbildungen für diesen Personenkreis sind vom LISUM sowohl für 2010 als auch für 2011 beauftragt.

5. Wann wurde die für 2010 geplante Studie zu homosexuellenfeindlichen Einstellungen unter Schülerinnen und Schülern ausgeschrieben und an wen wurde sie vergeben?

6. Wann wurde die Evaluation der Richtlinien zur Sexualerziehung (AV 27) begonnen und wann ist mit den Ergebnissen zu rechnen?

Zu 5. und 6.: Die Studie zu homosexuellen Einstellungen unter Schülerinnen und Schülern und die Evaluation der Richtlinien zur Sexualerziehung (AV 27) sind für die Jahre 2010 und 2011 geplant. Die Vergabeverfahren wurden am 24. September 2010 eröffnet. Die Vergabe erfolgt in der 41. Kalenderwoche 2010. Mit den Ergebnissen ist im 3. Quartal 2011 zu rechnen.

setzungen in einer 2. Inspektionsrunde ab dem Schuljahr 2011/2012.

Berlin, den 25. Oktober 2010

In Vertretung

Claudia Zinke
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

7. Wann wurde mit der Aufarbeitung von Materialien für den Bereich „sexuelle Vielfalt“ begonnen? Wann werden die Materialien voraussichtlich vorliegen?

Zu 7.: Das Vergabeverfahren für die Sichtung, Erstellung, Aktualisierung, Aufbereitung von Materialien läuft derzeit. Vorhandene Materialien werden bis zum Jahresende gesichtet und der Fehlbedarf ermittelt sein. Im Rahmen der Fortbildungen gemäß Abgeordnetenhaus Beschlusspunkt 2 werden ebenfalls Materialien erstellt, die über die Initiative hinaus nutzbar sein werden.

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Nov. 2010)

8. Was geschieht mit Mitteln, die für die Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“ etatisiert, aber dieses Jahr nicht verausgabt werden können?

Zu 8.: In der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung werden die zur Verfügung stehenden Mittel nach Abschluss der Vergabeverfahren jeweils für 2010 und für 2011 für die vorgesehenen Maßnahmen angewiesen.

9. In welcher Form wurden die Berliner Schulen über die Maßnahmen und Ziele der Initiative zur Akzeptanz sexueller Vielfalt im Bildungsbereich in Kenntnis gesetzt und z. B. zur Integration von Antidiskriminierungsmaßnahmen und -richtlinien im Schulprogramm, Leitbild und anderen schulinternen Dokumenten angehalten?

Zu 9.: Die Schulen sind über den Senatsbeschluss sowie die Ziele der Maßnahmen über einen Informationsbrief informiert worden. Dabei wurden u. a. Aspekte wie Schulprogramm, Leitbild und Notfallpläne angesprochen. Mit der Qualifizierung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und deren Einsatz in den Schulen erfolgt die flächendeckende Information, Qualifikation und Sensibilisierung zu dem Themenfeld.

10. In welcher Form wurde die Berliner Schulinspektion über die Maßnahmen und Ziele der Initiative zur Akzeptanz sexueller Vielfalt im Bildungsbereich in Kenntnis gesetzt und zur Integration entsprechender Qualitätsmerkmale in den Evaluationskatalog und die Evaluationsrichtlinien angehalten?

Zu 10.: Die Überarbeitung des Qualitätstableaus (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin – analog Evaluationskatalog) erfolgt derzeit mit Blick auf möglicherweise zu verändernde Schwerpunk-